



CDU

Arnulf von Eyb MdL

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

mit meinem zweiten Newsletter im Oktober, möchte ich Sie über die vergangene Plenarwoche in Stuttgart informieren. Aufgreifen möchte ich dabei zwei Aktuelle Debatten, die Ihnen die Grün-Rote Politik und deren Auseinanderdriften zwischen Anspruch und Wirklichkeit verdeutlichen sollen.

Grün-rote Landesregierung setzt Asylkompromiss zu langsam um

Am vergangenen Samstag traten die auf dem Asylgipfel von der CDU/SPD –geführten Bundesregierung beschlossenen Änderungen in Kraft. Durch die Beschleunigung der Verfahren und Verschärfungen bei Abschiebungen, sollen die zum Teil unübersichtlichen Verhältnisse beim Zustrom von Flüchtlingen in den vergangenen Monaten wieder in geordnete Verhältnisse gebracht werden. Dazu müssen alle Länder der Europäischen Union wieder in die Pflicht genommen werden.

Grün-Rot hat es mit der Umsetzung jedoch nicht eilig. Zwar

hat Innenminister Gall ein Abschiebemanagement angekündigt. Eingerichtet sind jedoch lediglich 80 Abschiebehaftplätze und das bei 5000 Menschen in Baden-Württemberg, die eigentlich sofort abgeschoben werden müssten. Das ist schlichtweg zu wenig. Hier muss dringend mehr passieren.

Jahrelang standen die Grünen für eine unkontrollierte Zuwanderung. Wer soll ihnen nun abnehmen, dass das plötzlich anders sein soll? Die vagen Ankündigungen und nahezu lethargischen Zustände der grün-roten Landesregierung bei Asylfragen, erhärten diesen Verdacht. In diese Landesregierung kann man kein Vertrauen haben.

Auch, weil sie ihre Hausaufgaben nicht macht. Bei der Plenardebatte am Mittwoch wurde dies erneut deutlich. Auf die Frage, nach der täglichen Erstaufnahmekapazität im Land, konnte die zuständige Ministerin keine Antwort geben. Und dass bei einem Thema, welches derzeit nahezu alles überschattet und die Bevölkerung unseres Landes bewegt!

Auch die Umstellung von Geld auf Sachleistungen kommt nicht voran. Ministerpräsident Kretschmann betont dabei stets den hohen Verwaltungsaufwand, den diese Umstellung mit sich bringen würde. Das dürfen wir ihm nicht durchgehen lassen. Denn die Umstellung wäre ein wichtiges und konsequentes Signal an alle, die nur aus wirtschaftlichen Gründen in unserem Land Zuflucht suchen.

Kretschmann hat die Pflicht, den Asylkompromiss mit Leben zu füllen. Dazu gehören auch Verfahrensbeschleunigungen und die Zusammenführung von Zuständigkeiten. Denn unsere Behörden sind mittlerweile an ihren Kapazitätsgrenzen angelangt. Die Kommunen brauchen Unterstützung von Seiten des Landes. Und nicht einen Ministerpräsidenten, der sich von Ideologen und Weltverbessern seiner Partei leiten lässt.

So können Sie mich erreichen:

Wahlkreis:

Arnulf Freiherr von Eyb, MdL

Schloß 2

74677 Dörzbach

Tel.: 07937-8033118

Email: info@arnulf-von-eyb.de

www.arnulf-von-eyb.de





CDU

Arnulf von Eyb MdL

Aktuelle Debatte – Baden-Württemberg geht voran. Die Welt braucht einen ambitionierten und globalen Klimaschutz

Beantragt wurde diese Aktuelle Debatte von den Grünen, die damit wohl ihre Vorbildrolle in Sachen Klimaschutz angesichts des Weltklimagipfels in Paris unter Beweis stellen wollten. Mein Kollege Ulrich Lusche brachte dies passend auf den Punkt: „Was hier formuliert wird, ist eine Art Weltmarktführerschaft der grün-roten Landesregierung mit ihrem Vorstandsvorsitzenden Winfried Kretschmann an der Spitze. Die baden-württembergischen Grünen gehen voran und haben – gefühlt – nicht weniger als die Welt im Schlepptau.“

Doch kann die Überheblichkeit der Grünen der Wirklichkeit standhalten? Mitnichten.

Beim Bündnis der Regionen, welches sich beim Klimagipfel aktiv einbringen möchte, ist von Baden-Württemberg jedenfalls wenig zu lesen.

Woran das liegt muss sich die Landesregierung fragen lassen,

wenn sie sich so weit aus dem Fenster lehnt.

Ein Blick in den von der grün-roten Landesregierung vorgelegten Monitoring-Bericht gibt aufschlussreiche Beispiele dafür, dass Anspruch und Wahrheit bei Grün-Rot stark auseinanderdriften. Dort sind 108 Maßnahmen genannt, von denen aber 25% noch überhaupt nicht begonnen sind. Als Anmerkung dahinter steht jedoch, dass die Maßnahmen noch in dieser Legislaturperiode gestartet werden sollen. Fragt sich nur wann. Denn die letzte Landtagssitzung dieser Legislaturperiode findet am 16. Januar 2016 statt. Viel Zeit bleibt da jedenfalls nicht mehr.

Unter den begonnenen 71 Maßnahmen befinden sich dann so „sinnvolle“ Vorgaben, wie die nunmehr bei Baumaßnahmen zu berücksichtigenden Fahrradabstellplätze, die viel Ärger und Aufwand verursachen, bei denen der Klimanutzen aber sehr überschaubar ist.

Auch muss gesagt werden, dass der Klimaschutz keine Erfindung von Grün-Rot ist. Vorherige Landesregierungen

haben hier bereits wichtige Maßnahmen ergriffen, die sich ebenfalls in dem Bericht wiederfinden.

Ich möchte Ihnen ein weiteres Beispiel nennen, wie ernst es Grün-Rot mit dem Klimawandel und der Energiewende meint: die Förderung der Energieagenturen wurde gestrichen. Dabei leisten diese mit ihrer Beratung für Unternehmen und Haushalte einen entscheidenden Beitrag für das Gelingen der Energiewende.

Am Ende der Debatte bleibt nur eines festzustellen: nämlich dass kein neuer substanzieller Beitrag des Landes Baden-Württemberg zum Klimaschutz erfolgt ist – nur Papier

Ihr

So können Sie mich erreichen:

Wahlkreis:

Arnulf Freiherr von Eyb, MdL

Schloß 2

74677 Dörzbach

Tel.: 07937-8033118

Email: info@arnulf-von-eyb.de

www.arnulf-von-eyb.de

